

HOMÖOPATHISCHE STOFFCHARAKTERISTIKEN



HOMÖOPATHISCHE STOFFCHARAKTERISTIKEN

Herausgegeben von
Biologische Heilmittel Heel GmbH
Dr.-Reckeweg-Straße 2–4, 76532 Baden-Baden
www.vetepedia.de

Tel.: 0 72 21 / 5 01-00
Fax: 0 72 21 / 5 01-30 10
E-Mail: vetmed@heel.de

© Copyright 2021
Biologische Heilmittel Heel GmbH
D-76532 Baden-Baden

HOMÖOPATHISCHE EINZELBESTANDTEILE UND IHRE CHARAKTERISTIKEN

Quellen:

Homoeopathia Antihomotoxica, Symptomen- und Modalitätenverzeichnis mit Arzneimittellehre von Dr. H.-H. Reckeweg; überarbeitet von Dr. Werner Frase, Dr. Klaus Küstermann; 7. durchgesehene Auflage 2005; veterinärhomöopathische Literatur und Monographien der Kommission D.

ACETYLSALICYLSÄURE siehe unter **ACIDUM ACETYLOSALICYLICUM**

ACHILLEA MILLEFOLIUM (*Schafgarbe*)

Charakteristik: Neigung zu präkapillären und arteriovenösen Sickerblutungen, Bluterbrechen, Blutharnen. Hellrote Blutungen. Krampfadeleriden.

ACIDUM ACETYLOSALICYLICUM (*Acetylsalicylsäure*)

Charakteristik: Magen-Darmstörungen. Blutungen.

ACIDUM ALPHA-KETOGLUTARICUM (*2-Oxoglutarensäure*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus und von Redoxsystemen. Muskelschwäche. Störungen im Lipid- und Steroidstoffwechsel.

ACIDUM ARSENICOSUM (*Arsenicum album*)

Charakteristik: Arsenicum album zeigt schwere Entzündungserscheinungen sowohl im akuten als auch im chronischen Krankheitsgeschehen. Schluckbeschwerden, unstillbares heftiges Erbrechen und profuse Durchfälle treten auf. Mangelhafte Fresslust bei starkem Durst. Krampfartige Hustenanfälle mit Erstickungsnot und wenig, aber zähes Exsudat. Degenerative Schädigungen des Nierenparenchyms. Glomerulonephritis, Albuminurie, Zylindrurie, nephrogene Hautödeme. Angst und Ruhelosigkeit bis zur Erschöpfung bei lebhaften, agilen aber außerordentlich empfindlichen Temperamenten sind Indikatoren für die Anwendung von Acidum arsenicosum. Typisch sind starker Durst, Periodizität, Besserung durch Wärme.

ACIDUM ASCORBICUM (*Ascorbinsäure, Vitamin C*)

Charakteristik: Cofaktor für Enzymfunktionen (Redoxsysteme). Mitwirkung beim Aufbau der Grundsubstanz des Bindegewebes und bei der Kollagensynthese sowie bei Entgiftungsreaktionen.

ACIDUM BENZOICUM E RESINA (*Benzoessäure*)

Charakteristik: Rheumatische, gichtige und degenerative Gelenkerkrankungen.

ACIDUM CIS-ACONITICUM (*Akonitsäure*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus und von Redoxsystemen. Abwehrschwäche.

ACIDUM CITRICUM (*Zitronensäure*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus. Fehlende Antriebskraft. Zahnfleischbluten. Auszehrende Krankheiten. Zelluläre Phasen.

ACIDUM FORMICICUM (*Ameisensäure*)

Charakteristik: Ekzeme. Allergien. Umstimmungsmittel bei Asthma, Rheumatismus, Neuralgien sowie bei allen zellulären Phasen.

ACIDUM FUMARICUM (*Fumarsäure*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus und von Redoxsystemen. Erschöpfungszustände. Allergien.

ACIDUM L(+)-LACTICUM siehe unter **ACIDUM SARCOLACTICUM**

ACIDUM DL-MALICUM (*Äpfelsäure*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus und von Redoxsystemen. Entgiftungsfördernd. Sauerstoffzufuhr in drüsiges Gewebe und Muskeln.

ACIDUM NITRICUM (*Salpetersäure*)

Charakteristik: Chronische Entzündungen der äußeren Geschlechtsteile mit Neigung zu Bildung von Feigwarzen an Vulva, Penis und Präputium sowie mit scharfem, übelriechendem Ausfluss. Ulzerationen und Fissuren an den Körperöffnungen, an den Haut- und Schleimhautübergängen. Analbeutentzündungen. Hautrisse. Gut- und bösartige Gewebewucherungen. Krankheiten mit Abmagerung. Verstimmungszustände.

ACIDUM OROTICUM MONOHYDRICUM (*Acidum oroticum, Molkenensäure*)

Charakteristik: Leberschäden.

ACIDUM PHOSPHORICUM (*Phosphorsäure*)

Charakteristik: Geistige und körperliche Erschöpfungszustände. Knochenwachstumsstörungen.

ACIDUM PICRINICUM (*Pikrinsäure*)

Charakteristik: Leitsymptom ist ein starker Erschöpfungszustand der Muskeln und Nerven. Muskeln und Gelenke sind schmerzhaft. Rückenschmerzen mit steifem Gang der Hinterbeine. Jegliche Bewegung und Anstrengung verschlimmert. Geistige und nervöse Erschöpfungszustände.

ACIDUM SARCOLACTICUM (*Acidum L(+)-lacticum, L(+)-Milchsäure*)

Charakteristik: Muskelschmerzen. Atmungsstörungen der Zelle. Präkanzerosen.

ACIDUM SILICICUM (*Kieselsäure*)

Charakteristik: Silicea zeigt eine charakteristische Schwäche des Bindegewebes mit Halt- und Kraftlosigkeit der Muskeln, Sehnen und Gelenke. Rücken und Glieder zeigen Steifigkeit, meist mit den Symptomen von Schwäche. Silicea beeinflusst nutritive Störungen der Hautanhangsgebilde (Huf, Klaue, Krallen). Chronische Krankheiten sprechen besonders intensiv und nachhaltig auf Silicea an. Neigung zu Eiterung und Fistelbildung im Bindegewebe (Hufknorpelfistel, Widerristfistel).

ACIDUM SUCCINICUM (*Bernsteinsäure*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus. Erschöpfungszustände. Störungen der Blutbildung. Organische Nervenleiden. Paresen.

ACIDUM SULFURICUM (*Schwefelsäure*)

Charakteristik: Hauterkrankungen, Juckreiz, chronische Ekzeme, Neurodermitis, Konjunktivitis.

ACIDUM THIOCTICUM ((\pm) - α - *Liponsäure, Thioktansäure*)

Charakteristik: Coenzym beim Abbau der Brenztraubensäure und bei anderen oxidativen Dekarboxylierungen.

ACONITUM NAPELLUS (*Eisenhut*)

Charakteristik: Aconitum ist das Initialmittel bei fieberhaften Affektionen vor allem der Atemwege und bei Beginn hochakuter Entzündungen mit Fieber. Es ist besonders angezeigt bei Beschwerden, die durch trockenen, kalten Wind hervorgerufen worden sind. Die Tiere zeigen angstvolle Ruhelosigkeit, Schreckhaftigkeit, harten, schnellen Puls, die Krankheitserscheinungen treten plötzlich und mit großer Heftigkeit auf. Die Tiere haben heftigen Durst und Verlangen nach großen Mengen kalten Wassers. Heftige schneidende Schmerzen im Magen und Darm, wobei deutlicher Berührungsschmerz des Bauches besteht.

ADENOSINUM 5'TRIPHOSPHORICUM (*Adenosinriphosphorsäure, ATP*)

Charakteristik: Unterstützung der energieverwertenden und -erzeugenden Zellmechanismen (Zitronensäurezyklus u.a.). Besonders bei Therapieschäden.

AESCULUS HIPPOCASTANUM (*Rosskastanie*)

Charakteristik: Aesculus reguliert venöse und lymphatische Stauungszustände. Durch die venöse Stase beständiger Schmerz in der Lendengegend. Rheumatische und neuralgische Schmerzen in allen Gliedern.

AGARICUS (MUSCARIUS) (*Fliegenpilz*)

Charakteristik: Erregungszustände. Folgen von Medikamentenmissbrauch. Blasen- und Darmentleerungsstörungen. Motorische Unruhe. Tics.

AILANTHUS ALTISSIMA (*Götterbaum*)

Charakteristik: Schwerste Infektionskrankheiten mit Übergang in allgemeine Blutvergiftung (Sepsis, Septikämie).

ALOE (*Aloe*)

Charakteristik: Diarrhoe, die durch Reizung der Darmschleimhautnerven, besonders des Dickdarms, und Peristaltiksteigerung entsteht. Hyperämie mit Blutungen im Darm. Der Kot ist dünnflüssig. Die Sekretionstätigkeit der Leberzellen wird angeregt. Stuhlinkontinenz. Hämorrhoiden.

ALSINE MEDIA (*Stellaria media, Vogelmiere*)

Charakteristik: Rheumatismus.

ALUMINIUM OXYDATUM (*Tonerde*)

Charakteristik: Trockene Hautausschläge. Chronisch trockene Schleimhautentzündungen. Verstopfung, Voralterung.

AMBRA GRISEA (*Grauer Amber*)

Charakteristik: Nervöse Übererregbarkeit und nervöse Erschöpfung. Schlafstörungen. Fehlsteuernngen des vegetativen Nervensystems. Traurige Verstimmungszustände. Gefäßverkalkung. Voralterung.

AMMONIUM BROMATUM (*Ammoniumbromid*)

Charakteristik: Entzündungen der Atemwege. Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrhe. Heiserkeit.

AMMONIUM CARBONICUM (*Ammoniumkarbonat*)

Charakteristik: Entzündungen der Mundhöhle und der Atemwege. Infektionskrankheiten mit Kreislaufschwäche.

AMMONIUM CHLORATUM / A. MURIATICUM (*Ammoniumchlorid*)

Charakteristik: Diffuse rheumatisch-neuralgische Schmerzen in der Muskulatur der Hintergliedmaßen. Die Muskeln sind schlaff und kraftlos. Besserung durch Massage und Bewegung.

AMMONIUM BITUMINOSULFONICUM (*Ammoniumbituminosulfonat*)

Charakteristik: Eiternde Hautentzündungen. Chronische Bronchitis.

ANAMIRTA COCCULUS (*Kokkelskörner*)

Charakteristik: Schwindelgefühl unterschiedlicher Ursache. Reisekrankheit, -übelkeit. Hinterhauptkopfschmerz. Krämpfe und Lähmungen. Nervöse Störungen und Verstimmungszustände auch nach Schlafmangel.

ANISUM STELLATUM (*Sternanis*)

Charakteristik: Bronchitis. Blähsucht.

ANTHRACHINONUM (*Anthrachinon*)

Charakteristik: Wirkfaktor im Energiestoffwechsel. Entgiftungsfördernd. Gastrointestinale Störungen.

ANTIMONIUM CRUDUM siehe unter **STIBIUM SULFURATUM NIGRUM**

APIS MELLIFICA (*Honigbiene*)

Charakteristik: Entzündungen und Erkrankungen mit Flüssigkeitsansammlungen in Geweben und Körperhöhlen (also generell bei ödematösen Schwellungszuständen). Allergien.

APISINUM (*Bienengift*)

Charakteristik: Neben seiner Wirkung bei Ödemen und exsudativen Prozessen zeigt das Mittel eine besondere Beziehung zum Ovar, wobei deutliche Rechtsseitigkeit besteht. Groß- und kleinzystische Degenerationen des Ovars werden erfasst. Die Vulva ist meist ödematös geschwollen, wobei die Scheide, auch bei der Brunst, trocken bleiben kann. Die Brunsterscheinungen sind von heftiger Unruhe begleitet, die Tiere wollen dauernd aufspringen. Typisch ist die Berührungsempfindlichkeit.

AQUILEGIA VULGARIS (*Akelei*)

Charakteristik: Neigung zu hormoneller Dysfunktion und funktionellen Störungen des Zyklus, vor allem bei nervösen Tieren.

ARALIA RACEMOSA (*Amerikanische Narde*)

Charakteristik: Allergische Erkrankung der Atemorgane wie Heuschnupfen und Asthma.

ARANEA DIADEMA / ARANEUS DIADEMATUS (*Kreuzspinne*)

Charakteristik: Periodisch auftretende Nervenschmerzen. Entzündungsneigung. Anfallsweise Fieber. Gefühlsempfindungsstörung (allgemeine Frostigkeit). Schmerzhaftes Gelenkerkrankung (Verschlimmerung durch Nässe und Kälte).

ARCTIUM (*Klette*)

Charakteristik: Nässende Hautausschläge.

ARGENTUM METALLICUM (*Silber*)

Charakteristik: Rheumatische Schmerzen der Gelenke, Knochen, Knorpel und Bänder der Wirbelsäule. Nervöse Symptome zeigen sich in allgemeiner Schwäche, Muskelzittern und Ataxie, besonders nach Überforderung.

ARGENTUM NITRICUM (*Silbernitrat*)

Charakteristik: Chronische Entzündung der Lidbindehäute, der Schleimhaut des Rachens und der Gehörtrompete mit eitrig-blutigen Sekreten. Zahnfleischblutungen, Heiserkeit. Akute und chronische Magenschleimhautentzündung mit Meteorismus, polternden Magengeräuschen, Speicheln, Leerkaugen, Diarrhoe mit schleimigem Kot. An den Schleimhäuten Neigung zur Ulkusbildung mit Blutungen. Konjunktivitis, chronische Laryngitis. Nervöse Unruhezustände. Drüenschwellungen (Euter). Reizbare Nervenschwäche mit Angstneurosen (Platzangst).

ARNICA MONTANA (*Bergwohlverleih*)

Charakteristik: Folgen von Verletzungen, Stürzen, Schlägen und Kontusionen. Die Beeinflussung des Gefäßsystems, besonders der Venen und Kapillaren bewirkt eine gesteigerte Durchblutung im Bereich der Traumen. Blutungsneigung (Hämatome). Arnica zeigt deutlich Symptome der Schwäche und Erschöpfung nach Anstrengungen (Muskelkater). Schmerzvolle Empfindlichkeit aller Gelenke bei der geringsten Bewegung. Blutandrang zum Kopf bei kalten Extremitäten, Kreislaufschwäche nach Blutverlusten, Krampfhusten mit blutigen Sekreten. Rötung der Haut mit Erysipelbläschenbildung verbunden mit starkem Juckreiz. Rezidivierende Furunkulose. Verschlimmerung durch Berührung und Bewegung.

ARSENICUM ALBUM siehe unter **ACIDUM ARSENICOSUM**

ARSENUM IODATUM (*Arsentrijodid*)

Charakteristik: Schnupfen. Bronchitis (insbesondere trockener Reizhusten). Drüenschwellungen. Altersherz.

ARTEMISIA ABROTANUM (*Eberraute*)

Charakteristik: Chronische Entzündungen, Hauterkrankungen. Abmagerung trotz guten Appetites.

ARUM MACULATUM (*Gefleckter Aronstab*)

Charakteristik: Entzündung der oberen Atemwege. Nasenpolypen. Speichelfluss. Krämpfe.

ASA FOETIDA (*Stinkasant*)

Charakteristik: Knochenerkrankungen, Knochenschmerzen. Verschiedene nervöse Störungen. Hautgeschwüre und Fistelbildung.

ASCLEPIAS TUBEROSA (*Knollige Seidenpflanze*)

Charakteristik: Rheumatismus und Nervenschmerzen im Brustbereich. Pleuritis.

ATP siehe unter **ADENOSINUM 5'TRIPHOSPHORICUM**

ATROPA BELLA-DONNA (*Tollkirsche*)

Charakteristik: Entzündliche Zustände, Rubor-Tumor-Calor-Dolor-Symptome. Die Pupillen werden erweitert. Die Schleimhäute werden trocken und heiß. Die Sekretion der Drüsen wird verringert. Bei allen Kapillaren, besonders Haut, tritt Plethora ein. Das Blut staut sich in den Venen infolge Lähmung der glatten Muskulatur aller Organe. Auffallend ist der frequente und volle Puls. Schmerzen entlang der Extremitäten. Gelenke geschwollen. Taumelnder Gang. Gliederzucken. Entzündungserscheinungen der Lunge und des Euters. Bronchitis, Pharyngitis, bellender Husten. Schmerzäußerung im Bauchbereich. Darmperistaltik wird beschleunigt.

ATROPINUM SULFURICUM (*Atropinsulfat*)

Charakteristik: Atropinum sulfuricum wirkt über das zentrale Nervensystem auf die glatte Muskulatur der Hohlorgane ein. Die bestimmenden Symptome sind Krämpfe im Verdauungstrakt mit Kolikerscheinungen, an den Nieren und harnableitenden Wegen sowie am Uterus. Die Verschlimmerung des Mittels zeigt sich auch besonders in der Form der spastischen Obstruktion der Bronchialmuskulatur im chronischen Geschehen der Atemwegserkrankungen. Typisch ist Ängstlichkeit und leichte Reizbarkeit und ausgesprochene Trockenheit der Schleimhäute.

AURUM IODATUM (*Goldjodid*)

Charakteristik: Bluthochdruck. Beschwerden bei Schlagaderverkalkung. Verhärtung drüsiger Organe.

AURUM METALLICUM (*Gold*)

Charakteristik: Schleimhauteiterungen. Knochen- und Knochenhautentzündungen. Bluthochdruck. Angina pectoris. Verhärtung drüsiger Organe. Depressive Verstimmungszustände. Ausfluss.

AVENA SATIVA (*Hafer*)

Charakteristik: Erschöpfungszustände, auch bei verzögerter Rekonvaleszenz. Schlafstörungen (Insomnie) bei Überforderung, nach Krankheit.

BACTERIUM COLI-NOSODE / COLIBACILLINUM (*Escherichia coli-Nosode*)

Charakteristik: Durch Escherichia coli ausgelöste Erkrankungen. Auch zum Wiederaufbau einer physiologischen Coli-Flora im Darm.

BAPTISIA (TINCTORIA) (*Wilder Indigo*)

Charakteristik: Schwere, fiebrige Infektionen. Blutvergiftung. Verwirrheitszustände.

BARIUM CARBONICUM (*Bariumkarbonat*)

Charakteristik: Entwicklungsverzögerung bei Jungtieren. Chronische Entzündung der Mandeln und der oberen Atemwege. Bluthochdruck.

BARIUM IODATUM (*Bariumjodid*)

Charakteristik: Bluthochdruck. Vergrößerung und Verhärtung drüsiger Organe.

BARIUM OXALSUCCINICUM (*Bariumoxalsuccinat*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus und von Redoxsystemen. Beziehung zu mesenchymalen Strukturen. Regulative Störungen des endokrinen Systems.

BAROSMA siehe unter **BUCCO**

BELLADONNA siehe unter **ATROPA BELLA-DONNA**

BELLIS PERENNIS (*Gänseblümchen*)

Charakteristik: Blutungen, Blutergüsse. Starke muskuläre Schmerzhaftigkeit. Lahmheit wie von Verstauchungen. Haut- und Unterhautschwellung, exsudative und ödematöse Zustände, sehr berührungsempfindlich. Schmerzhaftes Gelenke.

BERBERIS VULGARIS (*Berberitze*)

Charakteristik: Schmerzen in den Muskeln und Gelenken als Symptom einer gichtisch-rheumatischen Erkrankung. Es kommt zur Bildung von Nieren- und Gallensteinen, evtl. mit Kolik. Reiz- und Entzündungszustände im Bereich des Urogenitaltraktes und der Gallenwege. Darmperistaltik, Uterus-, Blasen- und Bronchialmuskulatur wird durch Stimulierung der glatten Muskulatur erregt. Urin enthält Schleim und ein rötliches sandiges Sediment. Häufiges Urinieren. Druck- und Schmerzempfindlichkeit in der Lendengegend mit Bewegungsstörungen der Hintergliedmaßen. Berberis fördert die Nierenfunktion im Sinne der Ausschwemmung von körperschädigenden Toxinen.

BETA VULGARIS (RUBRA) (*Rote Rübe*)

Charakteristik: Reaktivierung der Zellatmung (auch bei Viruserkrankungen). Chronische katarrhalische Zustände.

BETULA ALBA (PENDULA) (*Birke*)

Charakteristik: Diuretikum. Choleretikum. Schleimhautkatarrhe, besonders auch Gastritiden.

BLATTA ORIENTALIS (*Schabe*)

Charakteristik: Bronchitis. Asthma.

BRYONIA (CRETICA) (*Zaunrübe*)

Charakteristik: Bryonia wirkt auf die serösen Häute, die Synovialmembranen und auf Schleimhäute und zeigt eine serofibrinöse Entzündung. Dabei kommt es zu Magenbeschwerden und Bauchschmerzen bei Bewegung und Berührung.

Spasmen und kolikartige Schmerzen durch Schleimhautreizung in Dünn- und Dickdarm bei gleichzeitiger Exsudation in das Darmlumen. Die Ergüsse in Schleimhäute, seröse Häute und Synovialmembranen sind mit entzündlicher Schwellung und erheblichen Schmerzen verbunden. Reflektorisch wird die Peristaltik des Dünn- und Dickdarmes bei gleichzeitiger Exsudation in das Darmlumen hinein angeregt. Starke dünnflüssige, auch blutige Diarrhoen mit heftigen Koliken können auftreten. Pharyngo-Laryngitis, trockene Bronchitis mit Reizhusten (Grippehusten), Pleuritis. Bei trockenen Schleimhäuten besteht starker Durst auf große Mengen kalten Wassers. Erhöhter Druck auf die erkrankten Stellen bessert den Zustand. Bewegung verschlimmert.

BUCCO (*Buccoblätter*)

Charakteristik: Erkrankungen der Harnwege. Mildes Diuretikum.

CACTUS siehe unter **SELENICEREUS GRANDIFLORUS**

CALADIUM SEGUINUM (*Schweigrohr*)

Charakteristik: Juckreiz der Genitalorgane. Pulsierende und krampfartige Schmerzen.

CALCIUM CARBONICUM HAHNEMANNI (*Innere weiße Teile der Austernschale*)

Charakteristik: Konstitutions- und Stoffwechselformel. Hauptangriffspunkte Haut, Schleimhaut, Drüsen, Knochen. Tympmittel für junge Tiere mit lymphatischskrofulöser Konstitution und der Neigung zu Fettsucht. Reguliert die erste Hitze junger Hündinnen, wenn diese zu lang und zu stark ist. Die Tiere sind phlegmatisch und zeigen wenig Bewegungsdrang. Sie neigen zu Blähbauch.

CALCIUM FLUORATUM (*Kalziumfluorid*)

Charakteristik: Entzündungen des Magen-Darm-Kanals. Degenerative Veränderungen am Stütz- und Bindegewebe. Schilddrüsenerkrankungen.

CALCIUM IODATUM (*Kalziumjodid*)

Charakteristik: Lymphknotenvergrößerung sowie Mandelschwellung mit Erkältungsneigung.

CALCIUM PHOSPHORICUM (*Kalziumphosphat*)

Charakteristik: Dieses Mittel zeigt Erschöpfbarkeit, Schwäche des Rückens, Verkrümmung der Wirbelsäule, Rachitis, verzögerte Kallusbildung bei Knochenverletzungen. Schmerzhaftes Versteifen der Halswirbelsäule bei Witterungswechsel. Alles verschlimmert sich bei feuchtkaltem Wetter, bei Nässe und Zugluft.

CALENDULA (OFFICINALIS) (*Ringelblume*)

Charakteristik: Entzündungserscheinungen auf Haut und Schleimhäuten, z.B. Symptome wie bei Pharyngitis, Phlegmone, Panaritium, Ulzera, Dermatitis. Schlecht heilende Wunden. Quetsch-, Riss- und Defektwunden. Erfrierungen und Verbrennungen der Haut.

CALTHA PALUSTRIS (*Sumpfdotterblume*)

Charakteristik: Hautausschläge (wie Pemphigus vulgaris und Pusteln).

CALVATIA GIGANTEA (*Bovist*)

Charakteristik: Starke Wirkung auf das Kapillarsystem mit heftigen diffusen venösen Blutungen der Schleimhaut. Fluor albus. Gesteigerte Libido. Verstärkte und verfrühte Zyklen.

CANTHARIS siehe unter **LYTTA VESICATORIA**

CAPSELLA BURSA-PASTORIS (*Hirtentäschel*)

Charakteristik: Abnorme Blutungen aus den Geschlechtsorganen. Hämaturie bei chronischer Zystitis unter Bildung von Harngrieß.

CAPSICUM ANNUUM (*Spanischer Pfeffer*)

Charakteristik: Schleimhautentzündungen der Harnblase und Harnröhre.

CARBO VEGETABILIS (*Holzkohle*)

Charakteristik: Schwäche der Verdauungsorgane mit Blähsucht. Schleimhautblutungen. Herz- und Kreislaufschwäche.

CARDUUS MARIANUS siehe unter **SILYBUM MARIANUM**

CAUSTICUM HAHNEMANNI (*Ätzstoff*)

Charakteristik: Erkrankungen der Atemwege, der Harnwege. Chronische Ekzeme. Chronische Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Lähmungen. Verstimmungszustände.

CEANOTHUS AMERICANUS (*Säckelblume*)

Charakteristik: Milzfunktionsmittel. Fluor albus.

CERIUM OXALICUM (*Cerium(III)-oxalat*)

Charakteristik: Alle Zustände bzw. Krankheitsbilder, die auf einer mangelnden Sauerstoffutilisation beruhen.

CHAMAELIRIUM LUTEUM (*Helonias dioica, Falsche Einhornwurzel*)

Charakteristik: Gebärmuttersenkung. Erschöpfungs- und Verstimmungszustände. Melancholie und Depression.

CHAMOMILLA RECUTITA siehe unter **MATRICARIA RECUTITA**

CHELIDONIUM (MAJUS) (*Schöllkraut*)

Charakteristik: Die Gallensekretion wird vermehrt. Regt die Speichelsekretion und die Darmperistaltik an. Erbrechen und Gastroenteritis mit heftigen Diarrhoen (Kolik) und Ikterus. Katarrhalische Zustände der Schleimhäute. Spasmen der glatten Muskulatur.

CHINA siehe unter **CINCHONA PUBESCENS**

CHONDRODENDRON (*Pareira brava, Grieswurz*)

Charakteristik: Harnblasenentleerungsstörungen, Harnwegsentzündungen. Vergrößerung der Prostata.

CIMICIFUGA RACEMOSA (*Wanzenkraut*)

Charakteristik: Neuralgische Schmerzen, von der Wirbelsäule ausgehend, blitzartig einschließend. Druck und Schmerz in der Lenden- und Kreuzbeingegend, bis hin zur Steifigkeit in den Hintergliedmaßen. Starke Druckempfindlichkeit an den Sehnenansätzen. Die schmerzhaften Symptome wechseln rasch, wobei eine auffallende Unruhe vorhanden ist. Lokal angewandte Wärme bessert.

CINCHONA PUBESCENS (*Chinarinde*)

Charakteristik: Erschöpfung und Schwächezustände nach Blutverlusten, Krankheiten und Überanstregungen. Die Tiere sind nervös und überempfindlich, kommen leicht und schnell ins Schwitzen. Die Extremitäten fühlen sich kalt an. Regt die Magensekretion an und fördert dadurch die Verdauung. Leibschmerzen mit gelbem, flüssigem Kotabgang, Blähungen mit Flatulenz, schwankende Fresslust, zunehmende Schwächezustände und Kraftlosigkeit.

CINNAMOMUM VERUM (*Ceylon-Zimt*)

Charakteristik: Blutungen und Blutungsneigung. Gebärmutterblutungen.

CITRULLUS COLOCYNTHIS (*Colocynthis, Koloquinte*)

Charakteristik: Colocynthis zeigt heftige kolikartige Schmerzen im Verdauungstrakt mit dünnem, manchmal auch blutigem Kot. Die plötzlich einsetzenden periodischen Krampfzustände lassen die Tiere sich zusammenkrümmen und jede Streckung des Körpers vermeiden. Es besteht eine starke Neigung zu Blähungen, die immer nach der Fütterung auftreten. Die Tiere zeigen starke Unruhe, Berührungsangst. Besserung nach Kotabgang. Blasenkatarrh. Weiteres Symptom sind die plötzlich auftretenden, stechenden Schmerzen der Gelenke (Hüftgelenke), die zur Periodizität neigen. Auch Muskelspasmen sind häufig.

CLEMATIS (RECTA) (*Aufrechte Waldrebe*)

Charakteristik: Hautausschläge. Lymphdrüsenanschwellung. Lid- und Bindehautentzündung. Entzündung der Harnblase, der Harnröhre, der Hoden, der Brustdrüse.

COCCULUS siehe unter **ANAMIRTA COCCULUS**

COCHLEARIA OFFICINALIS (*Löffelkraut*)

Charakteristik: Chronische Augenentzündung, mit Schmerzen in Orbita und Stirnhöhlen. Verschlimmerung abends und nachts. Antiseptische, antiödematöse Wirkung.

COENZYM A (*Coenzym A*)

Charakteristik: Coenzym A überführt organische Säuren in reaktive Formen und sichert so die Verbindung zwischen Zitronensäurezyklus, Glykolyse und Fettstoffwechsel. Stimulierung von Enzymfunktionen bei zellulären Phasen.

COFFEA ARABICA (*Kaffeestrauch*)

Charakteristik: Nervosität. Neuralgien. Schlaflosigkeit.

COLCHICUM (AUTUMNALE) (*Herbstzeitlose*)

Charakteristik: Akute und chronische Gicht. Akuter Gelenkrheumatismus. Sehnencheidenentzündung. Ergüsse in Körperhöhlen. Nierenentzündung. Entzündung des Magen-Darm-Kanals.

COLIBACILLIN-NOSODE siehe unter **BACTERIUM COLI-NOSODE**

COLOCYNTHIS siehe unter **CITRULLUS COLOCYNTHIS**

CONDURANGO siehe unter **MARSDENIA CONDURANGO**

CONIUM (MACULATUM) (*Gefleckter Schierling*)

Charakteristik: Verkalkungen der Hirngefäße. Aufsteigende Lähme. Drüsenschwellungen. Neubildungen in verschiedenen Organen. Verstimmungszustände.

CONYZA CANADENSIS (*Kanadisches Berufskraut*)

Charakteristik: Neigung zu Gebärmutterblutungen nach der Läufigkeit mit Tenesmen der Harnblase. Die Blutungen sind hellrot und erfolgen gussweise.

CORTISONUM ACETICUM (*Cortisonacetat*)

Charakteristik: Schädigungen von Nebennierenrinde, Hypophyse (Hypophysenvorderlappen) und Bindegewebe.

CRATAEGUS (*Weißdorn*)

Charakteristik: Reguliert vor allem das Herz-Kreislaufsystem, steigert den Herzmuskeltonus. Erhöht die Koronardurchblutung im Sinne einer Koronarerweiterung und steigert die Myokarddurchblutung. Wirkt beruhigend, krampflösend und beeinflusst günstig Reizbildungsstörungen.

CUPRUM ACETICUM (*Kupferazetat*)

Charakteristik: Cuprum aceticum ist das Mittel der Krampfdiathese der glatten und quergestreiften Muskulatur. Es zeigt krampfhaften, trockenen Husten bei starker Atemnot. Heftige Magen- und Darmkoliken mit grünlich-blutigem Durchfall können bis zur Erschöpfung führen. Erbrechen kann auftreten, wobei die Aufnahme von kaltem Wasser bessert. Zucken der Glieder und Konvulsionen. Neuralgische Schmerzen.

CUPRUM SULFURICUM (*Kupfersulfat*)

Charakteristik: Krämpfe der (glatten und quergestreiften) Muskulatur. Nächtlicher Krampfhusten.

CYANOCOBALAMINUM (*Vitamin B₁₂*)

Charakteristik: Leber-Parenchymschäden. Störungen der entgiftenden Leberfunktion. Fett- und Kohlenhydratstoffwechselstörungen.

CYCLAMEN PURPURASCENS / C. EUROPAEUM (*Alpenveilchen*)

Charakteristik: Ähnlich wie Pulsatilla Affinität zu den weiblichen Geschlechtsorganen, nur laufen die Geschlechtszyklen vorzeitiger und heftiger ab. Es besteht Neigung zu schmerzhaften Mastopathien. Milchsekretion im Stadium der Lactatio falsa. Nierenschäden, Proteinurie.

CYNARA SCOLYMUS (*Artischocke*)

Charakteristik: Chronische Leber-Galle-Störungen.

CYPRIPEDIUM (CALCEOLUS/PARVIFLORUM) VAR. PUBESCENS (*Frauenschuh*)

Charakteristik: Bewirkt anfangs Unruhe, dann Erschlaffung und Müdigkeit. Wirkt gut bei nervösen Individuen. Nächtliche Unruhe bei jungen Tieren mit Zuckungen der Gliedmaßen.

CYSTEINUM (*Cystein*)

Charakteristik: SH-Gruppen-haltiger Faktor von Redoxsystemen. Antioxidativ, regenerierend bei toxischen Einflüssen. Therapieschäden.

DAPHNE MEZEREUM (*Seidelbast*)

Charakteristik: Juckende Hautreizungen und Hauteiterungen. Nervenschmerzen und andere Schmerzzustände.

DATURA STRAMONIUM (*Stechapfel*)

Charakteristik: Krampfstörungen, Krankheiten mit Beeinträchtigung seelischer Funktionen (z.B. Unruhe- und Erregungszustände).

DIEFFENBACHIA SEGUINE siehe unter **CALADIUM SEGUINUM**

DROSERA (*Sonnentau*)

Charakteristik: Entzündungen der Atemwege und besonders Keuchhusten.

DULCAMARA siehe unter **SOLANUM DULCAMARA**

ECHINACEA (ANGUSTIFOLIA) (*Schmalblättrige Kegelblume*)

Charakteristik: Steigerung der Abwehrkräfte des Organismus daher Einsatz vor allem bei infektiösen und septischen Prozessen. Echinacea steigert u.a. die Phagozytosekapazität der Leukozyten und die Aktivität des mononukleärphagozytären Systems (früher RES). Dadurch können Krankheitserreger, Fremdkörper und Gewebestrümmen schneller beseitigt werden. Durch die Mesenchym- und damit Fibroblastenwirkung können entzündliche Vorgänge besser abgegrenzt werden, wodurch eitrige Affektionen mit Sepsis- und Gangrängefahr günstig beeinflusst werden. Starke Schmerzempfindung in den Gelenken und den Gliedmaßen. Schmerzende Augen, Tränenfluss. Besserung durch Schließen der Augen. Lymphknotenschwellung. Erhöhung der Körpertemperatur und Vermehrung von Leukozyten (Abwehrsteigerung). Abnahme der Pulsfrequenz und allgemeine Erschöpfungszustände. Bei latenten und chronischen Infektionen dient Echinacea der Umstimmung und Reiztherapie.

ECHINACEA PURPUREA (*Purpurrote Kegelblume*)

Charakteristik: Fibroblasten-stimulierender Effekt, aktiviert die histiogenen und hämatogenen Phagozyten sowie die T- und B-Lymphozyten.

EQUISETUM HIEMALE (*Winterschachtelhalm*)

Charakteristik: Nieren- und Harnwegserkrankungen.

EUPATORIUM PERFOLIATUM (*Wasserhanf*)

Charakteristik: Grippe, grippeähnliche fieberhafte Erkrankungen. Fieberhafte Erkrankungen des Leber-Galle-Systems. Rheumatismus.

EUPHORBIVM (*Euphorbium*)

Charakteristik: Euphorbium zeigt das Bild heftiger Schleimhautkatarrhe der oberen Luftwege, der Lidbindehäute, der Nasen- und Nebenhöhlen mit erheblichem Niesreiz. Kehlkopf- und Bronchialkatarrh mit kurzen, trockenen Hustenstößen. Erkrankungen des Mittelohrs. Akute und chronische Sinusitis. Katzenschnupfen. Rhinitis atrophicans.

EUPHRASIA (*Augentrost*)

Charakteristik: Euphrasia officinalis ist das Hauptmittel bei allen äußerlichen Augenentzündungen. Katarrhalische Konjunktivitis und Keratitis mit Brennen und Trockenheit der Augen, Schwellung der Augenlider sowie Lidverklebung am Morgen. Brennendes Beißen in den Augen nötigt zum Blinzeln.

EUSPONGIA OFFICINALIS (*Gerösteter Meerschwamm*)

Charakteristik: Vergrößerung und Verhärtung drüsiger Organe wie der Schilddrüse. Erkrankung der Herzkranzgefäße, der Hauptschlagader.

FERRUM IODATUM (*Eisenjodid*)

Charakteristik: Vergrößerung der Schilddrüse bei Schilddrüsenüberfunktion. Nierentzündungen. Chronische Lymphdrüsenanschwellung.

FERRUM METALLICUM (*Eisen*)

Charakteristik: Nervenschmerzen.

FERRUM PHOSPHORICUM (*Eisenphosphat*)

Charakteristik: Rheumatische Erkrankungen der Wirbelsäule und der Schultergelenke.

FERRUM SESQUICHLORUM SOLUTUM (*Eisen(III)-chlorid*)

Charakteristik: Rheumatismus der rechten Schulter.

FERRUM SULFURICUM (*Eisensulfat*)

Charakteristik: Schilddrüsenüberfunktion.

FILIPENDULA ULMARIA / SPIRAEA ULMARIA (*Mädesüß*)

Charakteristik: Rheumatismus (insbesondere auch Muskelrheumatismus und Epicondylitis, „Salicylsäure der Homöopathie“).

FUCUS VESICULOSUS (*Blasentang*)

Charakteristik: Übergewicht, Schilddrüsenvergrößerung.

FUMARIA OFFICINALIS (*Erdrauch*)

Charakteristik: Chronisches, juckendes Ekzem bei Leberstörungen. Ausleitende Wirkung.

GALIUM (ALBUM) MOLLUGO (*Labkraut*)

Charakteristik: Entgiftungsmittel.

GALIUM APARINE (*Klebkraut*)

Charakteristik: Nierensteine. Geschwüre besonders der Zunge.

GELSEMIUM SEMPERVIRENS (*Wilder Jasmin*)

Charakteristik: Kopfschmerzen. Nervöse Störungen. Infektionskrankheiten. Lähmungen und Krampfleiden.

GENTIANA LUTEA (*Gelber Enzian*)

Charakteristik: Verdauungsstörungen (wie Flatulenz, Meteorismus, Diarrhoe).

GERANIUM ROBERTIANUM (*Ruprechtskraut*)

Charakteristik: Diarrhoe. Blutungen. Harnleiden. Ulzerationen. Chronische Anginen incl. Angina retronasalis.

GLYOXALUM (*Oxalaldehyd*)

Charakteristik: Wirkt aktivierend auf geschädigte Atmungsfermente. Bei allen zellulären Phasen, besonders bei Neoplasmaphasen und Viruserkrankungen.

GNAPHALIUM POLYCEPHALUM (*Gnaphalium, Vielköpfiges Ruhrkraut*)

Charakteristik: Gliederschmerzen, die vom Kreuzbein bis zu den Zehengelenken gehen. Lumbagoartige Erscheinungen und Krämpfigkeit der Hintergliedmaßen.

GRAPHITES (*Reißblei*)

Charakteristik: Verdauungsschwäche, insbesondere chronische (atonische) Obstipation. Altersbedingte Erkrankungen. Ekzeme und andere Erkrankungen der Haut (z.B. Narben, Keloide). Entzündung der Schleimhäute.

HAMAMELIS VIRGINIANA (*Virginischer Zauberstrauch*)

Charakteristik: Wirkt auf die Gefäßwände. Passive venöse und/oder parenchymatöse Blutungen in allen Körperteilen. Venöse Stauungen.

HEDERA HELIX (*Efeu*)

Charakteristik: Akute Entzündungen der Atemwege (z.B. Nasen-[Nebenhöhlen]-Katarrrhe), der Verdauungsorgane. Schilddrüsenüberfunktion. Rheumatische Erkrankungen.

HEKLA LAVA (*Lava vom Hekla-Vulkan*)

Charakteristik: Knochen- und Knochenhautentzündungen. Knochenauswüchse (Exostosen).

HEPAR SULFURIS (*Kalkschwefelleber*)

Charakteristik: Wichtiges Mittel bei lokalen eitrigen Entzündungen, Drüenschwellungen, Phlegmonen. Eiterungen aus Nase und Ohren, Lungen- und Tonsillarabszessen. Das Sekret ist klebrig, dickflüssig, wundmachend und riecht nach altem Käse. Große Schmerzhaftigkeit (Ohrenscherzen). Chronische Katarrrhe der Atmungsorgane haben eitrigem Ausfluss und anfallsweise auftretenden schmerzhaften Husten. Beschleunigt die Lösung festsitzenden Eiters. Entzündliche Prozesse an den Harnorganen, Zystopyelitis. Harn ist milchig trüb, scharf und am Schluss der Miktion blutig gefärbt. Die Mündung der Harnröhre ist rot und entzündet.

HISTAMINUM / HISTAMINUM DIHYDROCHLORICUM (*Histamin*)

Charakteristik: Allergische Haut- und Schleimhauterkrankungen. Niedriger Blutdruck. Herzbeschwerden.

HUMULUS LUPULUS (*Hopfen*)

Charakteristik: Nervosität. Schlafstörungen.

HYDRARGYRUM BICHLORATUM / MERCURIUS SUBLIMATUS CORROSIVUS

(*Quecksilber(II)-chlorid*)

Charakteristik: Neigung zu Suppurationen an den verschiedenen Geweben. Wundmachende, blutige Sekrete und Geschwürbildung. Entzündliche Rachenaffektionen (Tonsillitis). Stomatitis aphthosa und ulcerosa. Durchfälle mit Ulzerationen. Nephrosen. Reaktionsmittel bei allen Formen der Bindegewebsschwäche.

HYDRARGYRUM BICYANATUM (*Mercurius cyanatus*)

Charakteristik: Diphtherieartige Entzündungen der Mandeln, des Gaumens, des Rachens und des Kehlkopfes. Dick- und Enddarmentzündungen.

HYDRARGYRUM BIODATUM siehe unter **MERCURIUS BIJODATUS RUBRUM**

HYDRARGYRUM OXYDATUM RUBRUM (*Rotes Quecksilberoxid*)

Charakteristik: Periodische Reizerscheinungen. Knochenschmerzen, Knochenfisteln. Nächtliche Erstickungs- und Asthmaanfälle.

HYDRARGYRUM SULFURATUM RUBRUM / CINNABARIS

(*Rotes Quecksilber(II)-sulfid*)

Charakteristik: Bei chronischen Stirn- und Nebenhöhlenkatarrhen. Eitrige Bindehaut- und Nasennebenhöhlenentzündung.

HYDRASTIS (CANADENSIS) (*Kanadische Gelbwurz*)

Charakteristik: Entzündungen und Koliken des Leber-Galle-Systems und des Magen-Darm-Kanals. Kräftigend bei Kachexie, bei Inappetenz. Allgemeiner katarrhalischer Zustand. Sekretion dick, gelb, fadenziehend, besonders Atemwege, Geschlechtsorgane. Katarrhalische Affektionen der Gebärmutterschleimhaut. Uterusblutungen, besonders bei Myombildung. Durch die allgemeine Muskelschwäche kommt es nicht selten zu Gebärmuttervorfällen. Schleimhautinduration und Knotenbildung in den Mammae.

HYDROCHINONUM (*1,4-Benzoldiol*)

Charakteristik: Antiseptische und antipyretische Wirkung. Störungen in der Sauerstoffutilisation. Präkanzerosen.

HYOSCYAMUS NIGER (*Bilsenkraut*)

Charakteristik: Unruhe und Erregungszustände. Schlafstörungen. Spastische Zustände der Atemwege und der Verdauungswege. Krampfhaft, trockene Hustenanfälle.

HYPERICUM PERFORATUM (*Johanniskraut*)

Charakteristik: Nervenverletzungen. Schmerzhaftigkeit entlang der Nervenbahnen, Stichempfindungen der Muskulatur und der Gelenke. Wird als „Arnica der Nerven“ bezeichnet. Besonders an den unpigmentierten Hautstellen Erytheme, Geschwüre und Nekrosen. Allgemein treten neurovegetative Erregungszustände auf.

IGNATIA siehe unter **STRYCHNOS IGNATII**

ILLICIIUM VERUM siehe unter **ANISUM STELLATUM**

IODUM (*Jod*)

Charakteristik: Schilddrüsenüberfunktion (Abmagerung trotz guten Appetits, Heißhunger). Furunkulose. Akne vulgaris.

IPECACUANHA siehe unter **PSYCHOTRIA IPECACUANHA**

JUGLANS REGIA (*Walnuss*)

Charakteristik: Eitrige Hautausschläge. Lymphknotenentzündungen. Leberstörungen.

JUNIPERUS COMMUNIS (*Wacholder*)

Charakteristik: Ausscheidungsstörungen der ableitenden Harnorgane. Dyspeptische Beschwerden.

JUNIPERUS SABINA (*Sadebaum*)

Charakteristik: Besondere Affinität zu den weiblichen Geschlechtsorganen, wo eine erhebliche Blutfülle bewirkt wird. Uteruskontrahierend bei schwachen Wehen. Fehlender Kontraktion des Uterus nach der Geburt. Endometritis. Zurückbleiben der Nachgeburt. Entzündungen von Haut und Schleimhäuten. Hämorrhagische Gastroenteritis, Nephritis und Zystitis.

KALIUM BICHROMICUM (*Kaliumdichromat*)

Charakteristik: Schleimhautulzerationen mit zähen, fadenziehenden Sekreten. Bildung von fibrinösen Pseudomembranen. Tiefgehende Geschwüre, die wie mit einem Locheisen gestanzt aussehen. Hornhautgeschwüre. Atemwegskatarrhe, Rachenentzündungen. Verschlimmerung durch Kälte. Besserung durch Wärme und in der frischen Luft.

KALIUM BROMATUM (*Kaliumbromid*)

Charakteristik: Erregungszustände des Zentralnervensystems. Zerebrale Anfallsleiden. Schlaflosigkeit. Folgen des Schlaganfalls. Gedächtnisschwäche.

KALIUM CARBONICUM (*Kaliumkarbonat*)

Charakteristik: Wirkt auf die Zirkulationsorgane und die Schleimhäute. Atemnot, Kammerflimmern und Kreislaufkollaps. Angst und Erschöpfung bei geringen Anstrengungen. Die akuten Symptome äußern sich in Parästhesien, aufsteigenden Schwäche- und Lähmungserscheinungen. Schwäche und Schmerzen in Rücken und Kreuz.

KALIUM IODATUM (*Kaliumjodid*)

Charakteristik: Weichteilrheumatismus. Nächtliche Knochenschmerzen.

KALIUM PHOSPHORICUM (*Kaliumphosphat*)

Charakteristik: Depressive Verstimmungs- und Erschöpfungszustände. Nach Überanstrengung und schweren Krankheiten.

KALIUM STIBYLARTARICUM (TARTARUS STIBIATUS) (*Brechweinstein*)

Charakteristik: Entzündungen der unteren Atemwege (erschwerter Expektoration) mit Kreislaufschwäche. Eitrige Hauterkrankungen.

KALMIA LATIFOLIA (*Berglorbeer*)

Charakteristik: Rheumatische und andere Herzerkrankungen. Nervenschmerzen.

KREOSOTUM (*Buchenholzteerkreosot*)

Charakteristik: Schleimhautentzündungen bis zum Zerfall des Epithels und der Submucosa mit ätzenden, wundmachenden Sekreten. Chronische Bronchitis, Bronchitis foetida. Chronische Gastritis mit Ulzera und urämischem Erbrechen. Stinkender, blutiger Durchfall. Blutendes Zahnfleisch, schlechte Fresslust. Foetor ex ore. Endometritis mit grüngelbem, übel riechendem, wundmachendem Ausfluss. Die Schleimhaut zeigt vermehrt Blutungsneigung und neigt zu Bildung von Geschwüren.

LACHESIS (MUTUS) (*Buschmeister*)

Charakteristik: Das Gift der Buschmeister-Schlange besitzt proteolytische und hämolytische Eigenschaften. Die Hauptsymptome sind septische Prozesse wie Phlegmonen, Infektionskrankheiten mit septischen Erscheinungen, Kapillarschädigungen, Thrombophlebitis, Endo- und Myokarditis. Charakteristisch sind hohes Fieber, schneller Puls und deutliche Apathie. Daneben zeigt Lachesis auch Wirkung auf die weiblichen Sexualorgane mit ovarieller Dysfunktion, Ovariitis, Salpingitis, Parametritis und Metritis, alles besonders links. Besonders die Wiederkäuer zeigen eine große Reaktionsbereitschaft für Lachesis, so dass für sie Lachesis als Typmittel gilt. Die Symptome äußern sich beim Rind durch Mastitis mit bläulicher oder purpurner Hautverfärbung, Rückgang der Milchleistung vor Beginn der eigentlichen Krankheitssymptome. Metritiden. Beim Schwein Mastitis, Metritis, Agalaktie. Bei Hund und Katze Gebärmutterentzündungen.

LEDUM PALUSTRE (*Sumpforst*)

Charakteristik: Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus, paravertebral, in Schulter-, Lenden- und Kreuzregion, auch in den kleinen Zehengelenken. Harnsaure Diathese. Es besteht Neigung zur Bildung kleiner Knoten in der Gelenkkapsel. Deutlich ist eine starke Druckempfindlichkeit der Hufsohle. Krampfartiger Husten, Entzündungen der Atemwege, Empfindlichkeit im Rachen. Juckreiz der Haut.

LEMNA MINOR (*Wasserlinse*)

Charakteristik: Chronischer Schnupfen. Schorfige, krustöse, eitrig-blutige Katarrhe der Nase. Polypen.

LEPTANDRA siehe unter **VERONICASTRUM VIRGINICUM**

LEVOTHYROXINUM (*Schilddrüsenhormon*)

Charakteristik: Stoffwechselwirkung, fördert Oxydationsvorgänge im Gesamtorganismus.

LILIUM LANCIFOLIUM (*Tigerlilie*)

Charakteristik: Hormonelle Veränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane im Sinne einer pathologischen Erschlaffung mit starker Senkungsneigung. Erhebliche Unruhe bei pränympomanischen Zuständen mit Ovarialzysten. Leichter, aber beißender Fluor, der zu heftigem Pressen nach dem Deckakt führt. Mangelhafte Rückbildung des Uterus nach der Geburt. Neigung zu Uterusprolaps.

LITHIUM BENZOICUM (*Lithiumbenzoat*)

Charakteristik: Rheumatismus. Gicht. Arthrosen.

LITHIUM CARBONICUM (*Lithiumkarbonat*)

Charakteristik: Gicht. Nierenleiden bei vermehrter Harnsäure im Blut (Urat-Nephropathie sowie Urat-Nephrolithiasis). Rheumatische Erkrankungen.

LOBARIA PULMONARIA (*Sticta, Lungenflechte*)

Charakteristik: Akute Entzündungen der Atemwege. Trockene Schleimhäute, Empfindlichkeit beim Druck auf die Nasenwurzel.

LOBELIA INFLATA (*Aufgeblasene Lobelie*)

Charakteristik: Störungen des vegetativen Nervensystems (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Dyspnoe, Bronchialspasmen, Reizhusten). Heuschnupfen. Asthma bronchiale.

LUFFA OPERCULATA (*Luffaschwamm*)

Charakteristik: Entzündungen des Rachens, der Nase und der Nasennebenhöhlen mit serösem, aber auch eitrigem Ausfluss, teils festsitzend, teils fließend. Allergische und atrophische Schleimhautaffektionen. Neigung zu Gingivitis und Pharyngitis. Die Maulhöhle ist trocken.

LYCOPodium (CLAVATUM) (*Bärlapp*)

Charakteristik: Im Arzneimittelbild stehen die Stoffwechselstörungen der Leber im Vordergrund. Schmerzen in der Lebergegend bei Berührung der rechten Körperhälfte. Gallenkolik. Darmträgheit, Meteorismus. Verstopfung oder übel riechender, blassgelber oder grünlich-dünner Kot (anfangs fest, dann weich). Sphinkterkrampf (Anus). Anstauung von Stoffwechselprodukten, besonders Harnsäure. Bildung von Steinen in Gallenblase und Harnröhre. Entzündung der Atemorgane, verschiedene chronische und akute Hauterkrankungen.

LYTTA VESICATORIA / CANTHARIS (*Spanische Fliege*)

Charakteristik: Im Arzneimittelbild stehen die akut katarrhalischen schmerzhaften Reizzustände der Schleimhäute des Urogenitalapparates im Vordergrund. Die Schleimhaut ist stark gerötet und geschwollen. Dauernder, schmerzhafter Harnrang bei geringer Blasenfüllung. Vulva und Penis zeigen starke Entzündungserscheinungen. Im Harn treten vermehrt Epithelzellen und Erythrozyten auf. Heftige Magenschmerzen und ruhrartige Durchfälle vervollständigen das Arzneimittelbild.

MAGNESIUM GLUCONICUM (*Magnesiumgluconat*)

Charakteristik: Spurenelementwirkung, besonders bei Fermentfunktionen des Zitronensäurezyklus.

MAGNESIUM OROTICUM (DIHYDRICUM) (*Magnesiumorotat*)

Charakteristik: Spurenelementwirkung, besonders für Zitronensäurezyklus und Leberenzyme. Entgiftungsfördernd.

MAGNESIUM PHOSPHORICUM (*Magnesiumphosphat*)

Charakteristik: Störungen des Geschlechtszyklus, die zu Krampfständen neigen. Anfallsweiser Charakter der Krämpfe mit symptomfreien Pausen. Schmerzen kommen und gehen plötzlich. Magnesium ist als Katalysator wichtiger Enzyme von Bedeutung.

MAJORANA siehe unter **ORIGANUM MAJORANA**

MANDRAGORA E RADICE SICCATA (*Alraunenwurzel*)

Charakteristik: Schnupfen wässrig und zähschleimig. Glasiges, fadenziehendes Sekret in Rachen und Kehlkopf. Bronchitis mit krampfhaftem, anhaltendem Reizhusten.

MANGANUM PHOSPHORICUM (*Manganphosphat*)

Charakteristik: Häufiger Harndrang, Polyurie. Anämisch bedingte Erschöpfungszustände. Spurenelementwirkung, besonders für Fermentfunktionen des Zitronensäurezyklus.

MARSDENIA CUNDURANGO / CONDURANGO (*Kondurangorinde*)

Charakteristik: Rhagaden in den Mundwinkeln. Geschwüre der Schleimhaut im Magen bei gleichzeitiger Dyspepsie. Kachexie.

MATRICARIA RECUTITA / CHAMOMILLA (*Kamille*)

Charakteristik: Herabsetzung des Muskeltonus, Unruhe (besonders hypersensible Tiere) und Erregungszustände. Krämpfe im Magen- und Darm-Bereich, Uterus, Blase. Steigerung der Gewebsdurchblutung. Entzündungen.

MELILOTUS OFFICINALIS (*Steinklee*)

Charakteristik: Kopfschmerzen. Blutandrang zu verschiedenen Organen.

MELISSA OFFICINALIS (*Zitronenmelisse*)

Charakteristik: Zyklusstörungen. Nerven- und Beruhigungsmittel.

MERCURIUS BIJODATUS RUBRUM (*Rotes Quecksilberjodid*)

Charakteristik: Akute und chronische Entzündung der Nasen- und Nasennebenhöhlen-Schleimhaut mit übel riechendem, eitrigem, wundmachendem Sekret. Schwellung der regionalen Lymphknoten, chronische Tonsillitis, vorwiegend trockener Husten, Foetor ex ore. Hochgradige Konjunktivitis. Gefahr der Knochennekrose.

MERCURIUS SOLUBILIS HAHNEMANNI (*Mercurioamidonitrat*)

Charakteristik: Flächenhafte Entzündung der Schleimhäute, auch des Geschlechtsapparates, mit der Neigung zu Suppurationen. Haut neigt zu nässenden und übel riechenden Entzündungen. Alle Absonderungen sind ätzend, scharf und von eitrigem Charakter. Trockener Husten, aus den Nasenlöchern sondert sich eitrig Schleim ab. Entzündlich geschwollenes Zahnfleisch, die Zungen- und Maulschleimhaut weist Ulzerationen auf. Der Kot wird mit heftigen Tenesmen abgesetzt und ist schleimig, blutig und durchfällig. Nephritis (Albuminurie, Zylindrurie). Harnröhre und äußere Genitalien sind entzündet mit eitriger Absonderung. Der Urin geht tropfenweise ab und ist trüb-blutig, evtl. eitrig. Lymphgefäß- und Lymphknotenschwellung. Grobknotige Veränderungen am Euter/Gesäuge.

MERCURIUS SUBLIMATUS CORROSIVUS siehe unter
HYDRARGYRUM BICHLORATUM

METHYLGLYOXALUM (*Aldehyd der Brenztraubensäure*)

Charakteristik: Bei zellulären Phasen, besonders bei Degenerations- und Neoplasmaphasen.

MEZEREUM siehe unter **DAPHNE MEZEREUM**

MILLEFOLIUM siehe unter **ACHILLEA MILLEFOLIUM**

MOMORDICA BALSAMINA (*Balsampfele*)

Charakteristik: Schmerzhaft, krampfartige Flatulenz. Fluor albus. Pankreopathien. Durchfallerkrankungen.

MYOSOTIS ARVENSIS (*Vergissmeinnicht*)

Charakteristik: Chronische Bronchitis, Infektionen und Entzündungen im Bereich der lymphatischen Organe bzw. exsudative Diathese.

MYRISTICA FRAGRANS (*Muskatnuss*)

Charakteristik: Akute Gastritis, Gastroduodenitis, Gastroenteritis, Blähungen im Magen und Darm nach Futteraufnahme. Wässrige Durchfälle mit aufgetriebenem Bauch. Allgemeine Trockenheit der Schleimhäute.

NADIDUM / NADID (*Nicotinamid-adenin-dinucleotid, NAD*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus (Wasserstoffakzeptor). Verbindungsglied zur Endoxidation in der Atmungskette. Imprägnations-, Degenerationsphasen.

NAPHTHALINUM (*Naphthalin*)

Charakteristik: Entzündungen der Atemwege. Asthma. Entzündungen der ableitenden Harnwege. Verschiedene Alterserkrankungen der Augen.

NAPHTHOCHINONUM (*Naphthochinon*)

Charakteristik: Wirkfaktor im Energiestoffwechsel. Entgiftungsfördernd. Nach Strahlenbehandlung.

NASTURTIUM OFFICINALE (*Brunnenkresse*)

Charakteristik: Reizzustände der ableitenden Harnwege (diuretische Wirkung).

NATRIUM BROMATUM (*Natriumbromid*)

Charakteristik: Seelische Störungen mit Antriebssteigerung. Geistige Trägheit.

NATRIUM CARBONICUM (*Natriumkarbonat*)

Charakteristik: Chronische Entzündungen der Atemwege. Ausfluss. Verdauungsschwäche. Körperliche und geistige Schwäche. Verstimmungszustände.

NATRIUM DIETHYLOXALACETICUM (*Natriumoxalazetat*)

Charakteristik: Substrat des Zitronensäurezyklus und von Redoxsystemen. Die Oxaloesigsäure bindet Toxine und verhindert dadurch das Abgleiten in chronische Krankheiten und zelluläre Phasen.

NATRIUM OXALACETICUM siehe unter **NATRIUM DIETHYLOXALACETICUM**

NATRIUM PYRUVICUM (*Natriumpyruvat*)

Charakteristik: Metabolit des Zitronensäurezyklus und von Redoxsystemen. Wirkt der Verlangsamung des Zellstoffwechsels durch Pyruvat-Anhäufung entgegen. Entgiftungsfördernd.

NATRIUM RIBOFLAVINUM PHOSPHORICUM (*Riboflavin-5'-phosphat, Vit. B₂*)

Charakteristik: Cofaktor für wasserstoffübertragende Enzymfunktionen (Flavoproteine und Redoxsysteme).

NATRIUM SULFURICUM (*Natriumsulfat*)

Charakteristik: Leber-Galle-Störungen. Bronchial-Asthma. Rheumatismus. Nasswetterverschlimmerung.

NICCOLUM METALLICUM (*Nickel*)

Charakteristik: Kopfschmerzen. Verstimmungszustände. Obstipation.

NICOTIANA TABACUM (*Tabak*)

Charakteristik: Beschwerden bei Blutdruckabfall. Angina pectoris. Zittern. Gliederkälte.

NICOTINAMIDUM (*Nicotinamid*)

Charakteristik: Cofaktor für Enzymfunktionen (Dehydratasen).

NITROGLYCERINUM / GLONINUM (*Nitroglyzerin*)

Charakteristik: Die Blutzirkulation wird angeregt. Periphere Gefäßerweiterung. Heftiges Herzklopfen und große Erregung nach geringster Bewegung. Atemnot. Gefäßkrämpfe und plötzliches Zusammenziehen des Tieres mit nach unten gedrücktem Kopf und angehaltenem Atem. Alle Beschwerden treten heftig und plötzlich auf, sie werden durch warme Umgebung und Sonnenbestrahlung gesteigert.

NUX MOSCHATA siehe unter **MYRISTICA FRAGRANS**

NUX VOMICA siehe unter **STRYCHNOS NUX-VOMICA**

OLEUM TEREBINTHINAE siehe unter **TEREBINTHINA LARICINA**

ONONIS SPINOSA (*Hauhechel*)

Charakteristik: Wassersucht. Nierenfunktionsmittel.

ORIGANUM MAJORANA (*Majoran*)

Charakteristik: Majoran ist ein Mittel gegen nervöse Reizbarkeit bei weiblichen Tieren. Neigung zu Knotenbildung am Euter/Gesäuge.

ORTHOSIPHON ARISTATUS (*Katzenbart*)

Charakteristik: Blasen- und Nierensteine. Harnsaure Diathese.

OUABAINUM / STROPHANTHINUM (*Strophanthin*)

Charakteristik: Herz-/Kreislaufdekomensation, Pulsieren im ganzen Körper („Herz schlägt bis zum Hals“). Tachykardie.

OXALIS ACETOSELLA (*Sauerklee*)

Charakteristik: Stomatitis aphthosa. Vomitus. Gastritis und Diarrhoe. Leberleiden mit Dyspepsie.

PALLADIUM (*Palladium*)

Charakteristik: Eierstockerkrankungen. Gebärmuttersenkung. Verhaltensstörungen.

PANAX GINSENG (*Ginsengwurzel*)

Charakteristik: Rheumatismus, Schwächezustände. Nervöse Erschöpfungszustände.

PARA-BENZOCHINONUM (*Para-Benzochinon*)

Charakteristik: Wirkfaktor im Energiestoffwechsel. Entgiftungsfördernd. Dermatosen.

PAREIRA BRAVA siehe unter **CHONDRODENDRON**

PARIS QUADRIFOLIA (*Einbeere*)

Charakteristik: Örtlich reizend. Nervös erregend. Miosis. Kehlkopf- und Luftröhrenkatarrh mit Heiserkeit. Unruhe, Erbrechen, Kolik, Diarrhoen mit schmerzhaften Tenesmen, auch Blasenmesmen.

PASSIFLORA INCARNATA (*Passionsblume*)

Charakteristik: Schlafstörung. Krampfleiden. Unruhezustände.

PETROLEUM (RECTIFICATUM) (*Steinöl*)

Charakteristik: Entzündungen des Magen-Darm-Kanals. Schwindel.

PHOSPHORUS (*Phosphor*)

Charakteristik: Allgemeiner Kräfteverfall, vegetative und nutritive Schädigungen. Lokale Entzündung und Verätzung am Digestionsapparat mit gastroenteritischen Symptomen (Erbrechen, Kolik, Durchfälle). Tendenz der betroffenen Organe zu fettiger Degeneration. Nekrobiose der Leber mit Leberschwellung, Leberverfettung, Ikterus und Cholämie. Magenschleimhaut hyperämisch und geschwollen, neigt zu Blutungen und kleinen flachen Geschwüren. Nierenveränderungen mit Albuminurie. Herzdegeneration mit Herzschwäche. Erscheinungsbild einer Bronchopneumonie und Mastitis. Schwäche und allgemeine Lähmung der Extremitätenmuskulatur. Hämorrhagien in allen Geweben, vor allem in den Schleimhäuten (Magen, Darm, Nasennebenhöhlen), unter den serösen Häuten und in der Subkutis. Schwellungen am Ober- und Unterkiefer. Knochenauftreibungen, Kieferperiostitis, Kiefernekrose. Äußerlich ätzend auf Haut, Schleimhäuten und Wunden. Der Phosphortyp ist feingliedrig, seidenhaarig, dünnhäutig, nervös, reizbar und schnell ermüdend. Phosphor zeigt Verhaltensstörungen, die sich in Übererregung und Angstzuständen zeigen.

PHYTOLACCA AMERICANA (*Kermesbeere*)

Charakteristik: Hochfieberhafte Infekte. Schleimhautentzündungen, besonders der Atemorgane. Entzündung und Erkrankung des Gesäuges. Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Einfluss auf die Milchbildung.

PICRAMNA EXCELSA / QUASSIA AMARA (*Bitterholz*)

Charakteristik: Lebererkrankungen. Verdauungsschwäche.

PILOCARPUS (*Jaborandiblätter*)

Charakteristik: Brennen und Schmerzen in den Augen, Augen ermüdet und gereizt. Vermehrte Tränensekretion, herabgesetztes Sehvermögen. Zittern der Augenlider. Häufig Pupillenverengung. Reizbarkeit oder Verkrampfung des Ziliarmuskels, Akkomodationskrampf.

PINUS SYLVESTRIS (*Kiefer*)

Charakteristik: Entzündungen der Atemwege. Ekzeme und Nesselsucht. Schwellung der Lymphknoten.

PIX LIQUIDA (*Holztee*)

Charakteristik: Rissekzem der Phalangen der Vordergliedmaßen. Juckende Ekzeme und Dermatosen, Rissekzem der Pfoten, Bronchitis.

PLATINUM METALLICUM (*Platin*)

Charakteristik: Erkrankungen und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane. Gesteigerte Erregbarkeit. Verstimmungszustände.

PLUMBUM ACETICUM (*Bleiazetat*)

Charakteristik: Nervenschmerzen in gelähmten Gliedern. Chronische Nephritis, Nephrose.

PODOPHYLLUM PELTATUM (*Maiapfel*)

Charakteristik: Störungen des Leber-Galle-Systems. Nach Gallenblasenoperation. Brechdurchfall. Mastdarmvorfall. Pankreasleiden.

POTENTILLA ERECTA (*Blutwurz*)

Charakteristik: Reizung der Schleimhäute des Magen-Darm-Traktes. Gastroenteritis. Hat adstringierende, hämolytische, bakterio-statische Eigenschaften.

PSEUDOGNAPHALIUM OBTUSIFOLIUM siehe unter **GNAPHALIUM POLYCEPHALUM**

PSYCHOTRIA IPECACUANHA / IPECACUANHA (*Brechwurz*)

Charakteristik: Bronchitis mit viel Schleimrasseln. Brechneigung. Die Schleimhäute zeigen hellrote, gussweise auftretende akute und profuse Blutungen. Metrorrhagien. Post partum kann es zum Blutmelken gleichzeitig aus allen Eutervierveteln kommen. Hämorrhagische Diathese, wie bei Lachesis.

PULSATILLA (PRATENSIS) (*Kuhsschelle*)

Charakteristik: Katarrhalische Symptome an allen Schleimhäuten. Chronischer Nasenkatarrh mit dickem, gelbem und übel riechendem Sekret. Trockener Krampfhusten, Gastritis mit Erbrechen, häufige wässrig-schleimig grüngelbe Durchfälle mit Kolikschmerzen. Pulsatilla hat eine besondere Affinität zu den Beckenorganen, wie Uterus, Ovarien und Euter. Durch intensive Hyperämie in den Beckenorganen reguliert Pulsatilla nicht nur inkretorische Insuffizienzen im Puerperium, sondern hat auch starken Einfluss auf Scheinhautkatarrhe, die rahmigen, gelbgrünen Ausfluss zeigen,

der aber nicht ätzend ist. Fördert Uterusentleerung bei Pyometra. Typisch für Pulsatilla ist das verspätete und schwache Einsetzen der Brunsterscheinungen oder Läufigkeit. Pulsatilla wirkt in niedriger Potenz ausgesprochen organotrop, in höherer Potenz mehr psychotrop (Lactatio falsa). Der Pulsatilla-Typ gilt als ruhig, sanft. Durstlosigkeit.

PYRIDOXINUM HYDROCHLORICUM (*Pyridoxinhydrochlorid, Vit. B₆*)

Charakteristik: Cofaktor für Enzymfunktionen (Transaminasen, Dehydratasen, Desulfhydrasen, Dekarboxylasen).

PYROGENIUM-NOSODE (*Autolysiertes Fleisch*)

Charakteristik: Unruhe, Fieber und Zittern, Darmbluten, Kollaps durch Herzschwäche (Zustand der Septikämie). Pyrogenium ist ein wertvolles Ergänzungsmittel zu Lachesis bei der Symptomatik der puerperalen Fieberzustände, eitrigen Mastitiden, infektiösen Durchfälle.

RANUNCULUS BULBOSUS (*Knollenhahnenfuß*)

Charakteristik: Schmerzhaftigkeit der Muskulatur im Thoraxbereich. Neigung zu Discusprolaps im Bereich der Brustwirbel. Durch den Interkostalschmerz ist die Atmung behindert. Die Tiere vermeiden das Liegen auf der kranken Seite. Die Schmerzen verstärken sich bei Temperaturwechsel, feuchtem Wetter und Zugluft.

RHEUM (*Rhabarber*)

Charakteristik: Beeinflusst den Magen-Darm-Kanal, die Leber und die Gallenblase. Durchfälle mit Schmerzäußerungen und heftigem Drang zur Entleerung. Der Kot riecht sauer, wie z.B. nach Überfressen. Hat adstringierende Eigenschaften. Besonders junge Tiere reagieren auf Rheum.

RHODODENDRON (*Alpenrose*)

Charakteristik: Rheumatismus, Nervenschmerzen (Verschlimmerung besonders vor Regenwetter, Gewitter, Sturm!).

RHUS TOXICODENDRON (*Giftsumach*)

Charakteristik: Rheumatische Beschwerden in den Gelenken, an Sehnen, Sehnen-scheiden und Bändern. Muskel- und Gelenkrheumatismus subakuter und chronischer Form, oft mit Knarren der Gelenke. Gelenksteifigkeit bis hin zu Paresen, speziell nach Liegen auf nassem Boden oder nach Erkältungen durch Schwitzen. Rückenschmerzen besonders als Folge von Überanstrengung. Große Unruhe und Verschlimmerung der Lahmheit zeigt sich bei beginnender Bewegung, während die fortgesetzte Bewegung den Zustand bessert. Die Tiere laufen sich ein. Der Zustand verschlimmert sich durch Nässe, Kälte und Überanstrengung.

RUTA GRAVEOLENS (*Weinraute*)

Charakteristik: Körperliche Überanstrengung (z.B. auch Kopfschmerzen und Asthenopie nach Überanstrengung der Augen).

SABAL siehe unter **SERENOA REPENS**

SABINA siehe unter **JUNIPERUS SABINA**

SANGUINARIA CANADENSIS (*Kanadische Blutwurzel*)

Charakteristik: Rheumatische Beschwerden treten besonders an den Gelenken und Muskeln der Vordergliedmaßen auf, besonders in der Schulter.

SARSAPARILLA siehe unter **SMILAX**

SCILLA siehe unter **URGINEA MARITIMA**

SCROPHULARIA NODOSA (*Knotige Braunwurz*)

Charakteristik: Schwächezustände. Drüsenverhärtungen. Milchschorf.

SECALE CORNUTUM (*Mutterkorn*)

Charakteristik: Klonische und tonische Krampfstörungen der quergestreiften und glatten Muskulatur. Krampf- und Lähmungserscheinungen der Extremitäten. Mangelhafte periphere Blutzirkulation bis hin zur Bildung von Gangrän. Die Tiere dulden kein Zudecken. Starker, unstillbarer Durst.

SEDUM ACRE (*Mauerpfeffer, Steinpfeffer*)

Charakteristik: Afterschmerzen (z.B. Fissura ani).

SELENICEREUS GRANDIFLORUS (*Cactus, Königin der Nacht*)

Charakteristik: Beeinflusst organspezifisch das Herz, den Koronarkreislauf und die Gefäßmuskulatur. Entspannt und fördert die Durchblutung der Herzkranzgefäße, greift regulierend bei Herzstörungen sowohl organischer als auch funktioneller Art ein. Schneller, harter Puls. Unruhe. Herzstörungen, wie Endokarditis, Myokarditis, Perikarditis. Wirkt günstig bei spezifischen, fieberhaften Prozessen.

SELENIUM (*Selen*)

Charakteristik: Hautausschläge, fettige Haut. Verdauungsschwäche. Schwächezustände.

SEMECARPUS ANACARDIUM (*Malakkanuss*)

Charakteristik: Magen- und Darmstörungen bei nervösen Zuständen, wie Gastritis und Diarrhoe. Bei geringer körperlicher Belastung Reizbarkeit bis hin zur Aggressivität.

SEMPERVIVUM TECTORUM (*Hauswurz*)

Charakteristik: Knotige Verhärtungen in Haut, Zunge und Gesäuge. Warzen.

SENECIO NEMORENSIS (*Kreuzkraut*)

Charakteristik: Gebärmutterentzündung mit schleimig-eitrigem Ausfluss. Prolapsneigung. Reizblase. Fluor albus.

SEPIA OFFICINALIS (*Tintenfisch*)

Charakteristik: Sepia officinalis hat eine hormonartige tief greifende Wirkung auf das Abdomen und die Geschlechtsorgane älterer weiblicher Tiere. Sepia-Tiere sind vom Typ her grobknochig, kantiger und unharmonischer als Pulsatilla-Typen. Alles ist träge und kommt nur langsam in Gang. Sie teilen mit Pulsatilla das verzögerte Eintreten oder völlige Ausbleiben des Geschlechtszyklus. Erschlaffung und das Herabhängen der Beckenorgane sind typisch (Scheidenvorfall). Die katarrhali-

schen Absonderungen aus den Geschlechtswegen sind schleimig-eitrig, manchmal auch blutig und übelriechend. Leitsymptom für Sepia ist die allgemeine venöse Stase und eine Schwäche des gesamten Bindegewebes. Besonders bei älteren Tieren Erschlaffung von Bändern und Sehnen. Schmerzhaftigkeit und Schwäche der Wirbelsäule. Rheumatoide Gelenk-, Muskel- und Nervenschmerzen. Verschlimmerung nach der Futteraufnahme.

SERENOA REPENS (*Sabal serrulatum*, *Sägepalme*)

Charakteristik: Entzündungen der ableitenden Harnwege. Blasenentleerungsstörungen. Prostatahypertrophie. Urinsperre. Harträufeln.

SILICEA siehe unter **ACIDUM SILICICUM**

SILYBUM MARIANUM (*Carduus marianus*, *Mariendistel*)

Charakteristik: Leberfunktionsstörungen, cholangitische und cholezystische Reizzustände, Meteorismus, Appetitlosigkeit. Abdomen ist aufgetrieben und hart, die Leberregion ist schmerzhaft. Durch den Ikterus ist der Urin dunkelgelb. Der Kot ist ebenfalls dunkelgelb, im Wechsel zwischen Obstipation und Diarrhoe.

SINUSITIS NOSODE (*Sinusitis-Nosode*)

Charakteristik: Akute und chronische Nebenhöhlenerkrankungen, Infektanfälligkeit, Neigung zu Entzündungen im Bereich der lymphatischen Organe, allergische Schleimhautentzündungen.

SMILAX / SARSAPARILLA (*Stechwinde*)

Charakteristik: Juckende Hautausschläge. Entzündungen und Reizungen der Harnorgane. Rheumatismus.

SOLANUM DULCAMARA (*Bittersüß*)

Charakteristik: Muskel- und Gelenkschmerzen, besonders als Folge von Durchnässung. Muskel- und Gelenkrheumatismus mit Steifigkeit des Rückens und lumbagoartige Paresen der Hintergliedmaßen. Charakteristisch für Dulcamara ist die typische Verschlimmerung aller Symptome bei Wetterwechsel, besonders bei nass-kaltem Wetter.

SOLANUM NIGRUM (*Schwarzer Nachtschatten*)

Charakteristik: Hirn- und Hirnhautreizungen (und zwar auch als Folge von zerebralen Durchblutungsstörungen mit konsekutiver Demenz und Verwirrungszuständen).

SOLIDAGO VIRGAUREA (*Goldrute*)

Charakteristik: Niereninsuffizienz, Förderung der Harnausscheidung, bei Nierensteinen.

SPIGELIA (ANTHELMIA) (*Wurmkraut*)

Charakteristik: Wirkt organspezifisch auf das Herz, den Nervus trigeminus und auf das zentrale Nervensystem: nervöses Herzklopfen, Herzerweiterung, Endokarditis, Perikarditis. Injizierte Blutgefäße auf dem Augapfel, Triefaugen bei chronischer Konjunktivitis. Rheumatische Schmerzen. Harnsickern infolge Lähmungserscheinungen an der Blase oder dem Blasenverschluss.

STAPHYLOCOCCUS-NOSODE (*Staphylokokken-Nosode*)

Charakteristik: Erkrankungen, bei denen Verdacht auf Beteiligung von Staphylokokken besteht, z.B. Hordeolum, Blepharitis, Furunkel, Akne, Zystopyelitis, Otitis media, Osteomyelitis.

STIBIUM SULFURATUM NIGRUM (*Schwarzer Spießglanz*)

Charakteristik: Verdauungsstörungen (wie Dyspepsie, Appetitlosigkeit mit Widerwillen gegen alle Speisen, Völlegefühl), Hauterkrankungen, insbesondere Schwielen und Hornhaut.

STICTA siehe unter **LOBARIA PULMONARIA**

STILLINGIA SYLVATICA (*Stillingie*)

Charakteristik: Knochen- und Knochenhautschmerzen.

STRAMONIUM siehe unter **DATURA STRAMONIUM**

STREPTOCOCCUS HAEMOLYTICUS-NOSODE (*Streptokokken-Nosode*)

Charakteristik: Erkrankungen, bei denen Verdacht auf Beteiligung von Streptokokken besteht, z.B. Angina, Gelenkrheumatismus, Nephritis, Endokarditis.

STROPHANTHINUM siehe unter **OUABAINUM**

STRYCHNOS IGNATII / IGNATIA (*Ignatiusbohne*)

Charakteristik: Hauptmittel gegen nervlich bedingte Beschwerden, v.a. beim weiblichen Tier. Dauernder Stimmungswechsel. Wie bei Cyclamen erscheinen die Geschlechtszyklen zu früh und sehr heftig. Alles verschlimmert sich nach körperlicher Überanstrengung. Kummer- und Heimwehmittel. Hauterscheinungen wie Pusteln, urtikarielle Ausschläge, Fellverlust.

STRYCHNOS NUX-VOMICA (*Nux vomica, Brechnuss*)

Charakteristik: Polychrest der Homöopathie mit besonderer Affinität zum Gehirn, Rückenmark, zu den vasomotorischen Zentren und zum Verdauungstrakt. Blutfülle und Stauung in den großen Abdominalgefäßen, wobei die daraus resultierende Obstipation von Spasmen begleitet ist. Krampfartige Zustände des Verdauungskanals mit großer Unruhe. Erscheinungsbild der Gastritis mit klarem oder weißem Erbrechen und ohne Durst. Obstipation mit vergeblichem Drang. Trockene Kotballen. Fressunlust, Meteorismus. Zittern der Glieder, der Muskeln, des Rumpfes bei sägebockartiger Stellung (vgl. Tetanus). Spastische Bewegung der Glieder (Dackellähme). Verschlimmerung am Morgen. Puls und Herzschlag erhöht. Verstärkte Empfindlichkeit gegen Licht und Geräusche (Stresssituation).

SUIS-ORGANPRÄPARATE IN HOMÖOPATHISCHEN ZUBEREITUNGEN (*Anwendungsgebiet gemäß Stoffcharakteristik für nach HAB hergestellte Organpräparate der Aufbereitungskommission D am Bundesgesundheitsamt BGA*)

Charakteristik: Unterstützende Behandlung bei einer Schwäche oder einer Störung des homologen Zielorgans.

SULFUR (*Schwefel*)

Charakteristik: Deblockierung gestörter Enzymfunktionen. Sulfur wird bei unterschiedlichen Phasen zur Wiedereingangssetzung von Entgiftungs- und Ausscheidungsmechanismen eingesetzt. Er ist deshalb angezeigt bei Folgezuständen akuter Krankheiten und verzögerter Rekonvaleszenz. Aktivator bei Stoffwechselprozessen. Steigert die Sekretion der Ausscheidungssysteme (Lunge, Leber, Darm, Haut) und fördert damit die Elimination von Toxinen. Charakteristisch sind auch Hautjucken, nässende Hautausschläge. Rheumatische Beschwerden an Muskeln, Gelenken und Sehnen.

SYMPHYTUM OFFICINALE (E RADICE) (*Beinwell*)

Charakteristik: Symphytum regt den Stoffwechsel von Knochen, Bindegewebe und Nervengewebe an. Es fördert die Kallusbildung nach Frakturen, besonders der langen Röhrenknochen und lindert Knochenschmerzen. Traumatische Exostosen werden abgebaut. Die Granulation und Epithelisierung schlecht heilender Wunden werden günstig beeinflusst. Symphytum ist für den Knochen das, was Arnica für die Weichteile und Hypericum für die Nerven ist.

TARAXACUM OFFICINALE (*Löwenzahn*)

Charakteristik: Entzündungen und Erkrankungen des Leber-Galle-Systems.

TELLURIUM METALLICUM (*Metallisches Tellur*)

Charakteristik: Bläschenförmige Hautausschläge, Juckreiz.

TEREBINTHINA LARICINA (*Terpentinöl*)

Charakteristik: Albuminurie, Oligurie, Hämaturie bei Zystopyelitis, Nephrolithiasis, Glomerulonephritis und Nephrose. Veilchengeruch des Urins.

TEUCRIUM SCORODONIA (*Gamander*)

Charakteristik: Chronische Entzündungen der Atemwege. Polypen.

THALLIUM SULFURICUM (*Thalliumsulfat*)

Charakteristik: Haarausfall, Neuritiden.

THIAMINUM HYDROCHLORICUM (*Thiaminhydrochlorid, Vit. B₁*)

Charakteristik: Cofaktor für Enzymfunktionen (oxidative Decarboxylierung).

THRYALLIS GLAUCA (*Galphimie, Kleiner Goldregen*)

Charakteristik: Haut- und Schleimhautallergien. Asthma. Rhinitis vasomotorica.

THUJA OCCIDENTALIS (*Lebensbaum*)

Charakteristik: Haut- und Schleimhauterkrankungen (besonders bei Krankheiten mit Neigung zu proliferativen Prozessen wie Warzen, Kondylome, Papillome, Polypen). Verdauungsschwäche. Rheumatismus. Verstimmungszustände.

TOXICODENDRON QUERCIFOLIUM siehe unter **RHUS TOXICODENDRON**

TRICHINOYLUM (*Trichinoyloctahydrat*)

Charakteristik: Regeneration blockierter Atmungsfermente. Entgiftungsfördernd.

UBIDECARENONUM / COENZYM Q10 (*Ubichinon*)

Charakteristik: Wirkfaktor des intermediären Stoffwechsels. Entgiftungsfördernd. Abwehrsteigernd.

URGINEA MARITIMA (*Meerzwiebel*)

Charakteristik: Herzschwäche. Harnblasenentleerungsstörungen. Kehlkopf- und Bronchialkatarrhe mit schwieriger Expektoration.

URTICA URENS (*Kleine Brennnessel*)

Charakteristik: Nesselsuchtartige Hauterkrankungen. Nierenleiden. Gicht.

VACCINIUM MYRTILLUS (*Heidelbeere*)

Charakteristik: Katarrhalische Erkrankungen. Enteritis. Zystitis. Dysthyreose. Degenerationsphasen.

VALERIANA OFFICINALIS (*Baldrian*)

Charakteristik: Schlafstörungen mit Unruhe. Nervöse Störungen. Folgen von Aufregung und Überlastung. Unruhe mit Bewegungsdrang.

VERATRUM ALBUM (*Weißer Nieswurz*)

Charakteristik: Veratrum wirkt an der glatten Muskulatur des Darmes, am Vasomotoren- und Temperaturzentrum und über den Nervus vagus. Es zeigt sich akuter Brechdurchfall mit schneidenden Blähungskoliken bis zur Erschöpfung. Kot gussartig, lehmfarbig. Durch Vasomotorenkrampf kommt es zu einem Kollapszustand, der mit Kreislaufschwäche und peripheren Durchblutungsstörungen verbunden ist. Für die Symptomatik sprechen Schwäche, eiskalte Extremitäten und kalter Schweiß. Die Tiere haben starken Durst, erbrechen aber meist gleich danach. Bei Hunden besteht anhaltendes Erbrechen. In den Atmungsorganen kann Lungenkongestion auftreten mit quälendem Krampfhusten bei hochgradiger Atemnot.

VERONICA OFFICINALIS (*Ehrenpreis*)

Charakteristik: Chronische Bronchitis, auch Dyspnoe durch Lymphknotenschwellung entlang der Atemwege. Zystitis, Dermatosen, besonders Pruritus.

VERONICASTRUM VIRGINICUM (*Leptandra, Virginischer Ehrenpreis*)

Charakteristik: Entzündungen der Leber, des Gallensystems. Diarrhoe. Verwendung als Zusatzmittel bei Diabetes mellitus. Pankreatitis.

VESPA CRABRO (*Hornisse*)

Charakteristik: Chemosis, Adnexitis, Dysurie, Erbrechen, Insektenstiche, Frösteln, quälender Juckreiz.

VIBURNUM OPULUS (*Schneeball*)

Charakteristik: Krämpfe der Gebärmuttermuskulatur mit großer nervöser Unruhe bei alten Tieren. Abortgefahr nach Traumen.

VINCETOXICUM E CINERE (*Schwalbenwurz*)

VINCETOXICUM HIRUNDINARIA (*Schwalbenwurz*)

Charakteristik: Anregung der körpereigenen Abwehr, z.B. bei fieberhaften Viruserkrankungen. Der Effekt beruht auf dem aconitähnlich wirkenden Vincetoxicum und der Asclepiasäure mit Gefäß- und Sympathikuswirkung.

VISCUM ALBUM (*Mistel*)

Charakteristik: Hoher und niedriger Blutdruck, Schwindelgefühl. Herzkranzgefäßverengung und Herzrhythmusstörung. Verschleißkrankheiten der Gelenke. Tumorerkrankungen.

ZINCUM ISOVALERIANICUM (*Zinkvalerianat*)

Charakteristik: Nervöse Schlafstörungen mit „unruhigen Gliedmaßen“. Nervenschmerzen.

ZINCUM METALLICUM (*Zink*)

Charakteristik: Das Mittel hat nervöse Erschöpfung und Ruhelosigkeit. Hauptsymptom ist die Unruhe in den Gliedmaßen, die sich in dauernder Bewegung befinden. Schwäche und Schmerzhaftigkeit des Rückens mit erhöhter Empfindlichkeit im Bereich der ersten Lendenwirbel. Durch Lähmungserscheinungen der Gliedmaßen stolpern Pferde leicht. Bewegung an der frischen Luft bessert.

